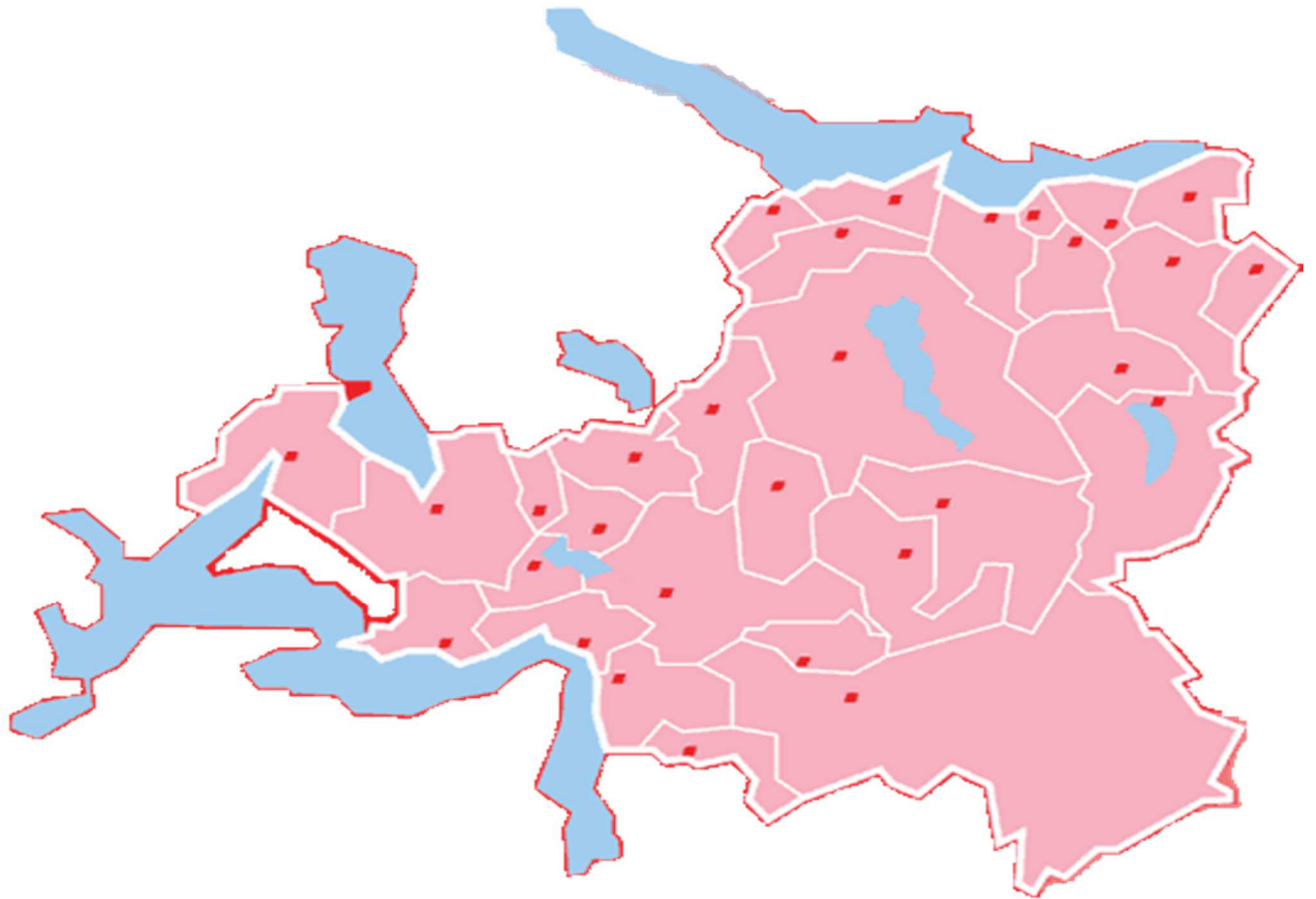




vszgb

verband schwyzer gemeinden und bezirke

Jahresbericht Verband Schweizer Gemeinden und Bezirke 2017/18



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Vorstand und Geschäftsleitung	4
Mitglieder der Fachgruppen	5 - 6
Anzahl Vertretungen pro Gemeinde/Bezirk	7
Jahresberichte der Fachgruppen	8 - 12
Jahresbericht der Geschäftsleitung	13
Durchgeführte Veranstaltungen	14
Verbandsrechnung 2017/18 und Budget 2018/19	15
Bilanz	16
Revisorenbericht	17

Editorial

Geschätzte Verbandsmitglieder

Das digitale Zeitalter verändert nicht nur die Privatwirtschaft, sondern beschäftigt immer mehr auch die Politik und die Ausgestaltung des Verhältnisses zwischen dem Bürger und dem Staat. Diese Tatsache durften wir im vergangenen Jahr vielfältig zur Kenntnis nehmen, indem im Kanton Schwyz weitere Poststellen geschlossen werden sollten, das Lädelisten in unseren Gemeinden munter weitergeht, mit ESteuern verschiedene bis jetzt von den Gemeinden wahrgenommen Aufgaben neu auf den Kanton übertragen wurden oder sich ein Einwohner in seiner Gemeinde zukünftig über das Internet an- oder abmelden kann.

Diese Veränderungen bewirken, dass die Einwohner unserer Gemeinden den Behörden weiter entrücken, anonym bleiben und es für uns immer schwieriger wird, unsere Einwohner zu erreichen, obwohl die Gemeinde das erste Bindeglied unserer föderalistisch aufgebauten Schweiz zum Einwohner und Bürger ist. Gleichzeitig entwickeln die Einwohner trotzdem einen politischen Willen, den es durch uns Politiker aufzuspüren gilt und auf den wir entsprechende Antworten suchen müssen. Dass gerade dies nicht immer einfach ist, zeigt die Raumplanung. Hier stimmen die Bürger sehr konsequent ab, wollen die Landschaft erhalten, das Wachstum zurückdrängen und das Naherholungsgebiet vor der eigenen Haustüre haben. Dies ist ein Faktum und wurde in verschiedenen Abstimmungen bestätigt. Wenn es jedoch darum geht, dass wir in unseren Bau- und Zonenordnungen die Verdichtung im Zentrum weiter fördern, sind auch wieder viele dagegen, weil jedem eben das eigene Hemd am nächsten ist.

Diesen Herausforderungen beizukommen und Lösungen anzubieten ist unsere Aufgabe. Wie wir diese bewältigen, ist uns überlassen. Dabei generelle Lösungen anzubieten, ist schwierig. Trotzdem bin ich der Überzeugung, dass es einige wenige Massnahmen gibt, die dazu führen, dass wir unsere Herausforderungen meistern. Dabei denke ich vor allem an die Kommunikation sowie den Einsatz von Arbeitsgruppen, anstelle von ständigen Kommissionen. Wir müssen lernen, dass wir unsere Arbeit verkaufen, auf unsere Problemstellungen aufmerksam machen und unsere Einwohner einbinden. Dabei müssen wir alle Kommunikationskanäle, die uns heute zur Verfügung stehen, nutzen, transparent sein und keine Politik in den Hinterzimmern machen. Im Weiteren müssen wir unsere Einwohner in unsere Politik einbinden, in dem wir sie frühzeitig auffordern, in Arbeitsgruppen sich über eine bestimmte Zeit, zu einem bestimmten Thema zu äussern. Damit bleibt der Einsatz für den Einzelnen überschaubarer. Schliesslich müssen wir auch lernen, unsere Bedürfnisse klarer zu formulieren und zu vertreten.

In diesem Sinne hat auch die Echogruppe GP/BA im letzten Jahr einmal getagt. Die diesbezügliche Diskussion ergab, dass viele gemeinsame Problemstellungen innerhalb der Gemeinden vorhanden sind. Andererseits wurde aber auch festgestellt, dass es bei gleichen Problemen kaum eine Musterlösung für alle Gemeinden gibt, sondern dass man vielmehr auf die individuellen Gegebenheiten eines Gemeinwesens Rücksicht nehmen muss.

Der vszgb konnte im vergangenen Jahr einige Themen bewegen, darauf sind wir stolz und wir freuen uns, dass wir in Zukunft noch mehr bewegen können, indem wir transparent sind und vermehrt die Anliegen der Gemeinden kommunizieren.



Martin Wipfli
Präsident vszgb
Rothenthurm, Juli 2018

Vorstand und Geschäftsleitung vszgb

Martin Wipfli	Präsident martin.wipfli@baryon.com
André Abegg	Präsident FG Verwaltung und Organisation andre.abegg@steinen.ch
Thomas Rieben, Gersau	Präsident FG Finanzen und Wirtschaft thomas.rieben@gersau.ch
Irena Pianta (ab anfangs Jahr 2018)	Präsidentin FG Raum und Umwelt i.pianta@wollerau.ch
vakant	Präsident FG Informatik
Werner Landtwing, Ingenbohl	Präsident FG Bildung werner.landtwing@brunnen.ch
Walter Kälin, Bezirk March	Präsident FG Aus- und Weiterbildung walter.kaelin@bezirk-march.ch
Franz Merlé, Freienbach	Präsident FG Gesellschaft franz@merle.ch
Denise Schnyder, Vorderthal	Kassierin vszgb gemeinde@vorderthal.ch
Martina Joller	Leitung Geschäftsstelle vszgb info@vszgb.ch
Rechnungsprüfer	
Marco Blum	Gemeindekassier Rothenthurm Revisor vszgb
Klaus Kistler	Gemeindeschreiber Reichenburg Revisor vszgb

Mitglieder der Fachgruppen

1. Fachgruppe Verwaltung u. Organisation	
André Abegg, Präsident	Gemeinde Steinen
Claudia Eichhorn	Gemeinde Arth
Peter Forrer	Zivilstandsamt Ausserschwyz
Yvonne Schilter	Gemeinde Altendorf
Patricia Elmer *	Bezirk Einsiedeln
Neu: Andrea Tresch	Gemeinde Rothenthurm
Neu: Marcel Welti	Gemeinde Wollerau
2. Fachgruppe Finanzen und Wirtschaft	
Thomas Rieben, Präsident *	Bezirk Gersau
Reto Büeler	Gemeinde Ingenbohl
Roger Catregn	Bezirk Küssnacht
Alain Homberger	Gemeinde Freienbach
Daniel Hungerbühler	Gemeinde Schwyz
René Schellenberg	Gemeinde Reichenburg
Denise Schnyder *	Gemeinde Vorderthal
Neu: Gaby Luternauer	Gemeinde Lauerz
3. Fachgruppe Raum und Umwelt	
Irena Pianta, Präsidentin	Gemeinde Wollerau
Andreas Baumgartner	Bezirk Einsiedeln
Daniel Bosshart	Gemeinde Steinen
Bruno Dobler *	Gemeinde Schübelbach
Doris Elmer	Bezirk Einsiedeln
Michael Lutz *	Bezirk Küssnacht
Oliver Sutter	Gemeinde Schwyz
Berthil van Brussel	Gemeinde Schübelbach
Mathé Ronner	Gemeinde Wollerau
4. Fachgruppe Informatik	
Präsidium vakant	
Walter Gnos	Gemeinde Altendorf
Markus Hegner	Bezirk March
Manuel Steinegger	Gemeinde Schübelbach
Josef Walker	Bezirk Einsiedeln
Stefan Heinzer	Amt für Informatik, Kt. SZ
Susanne Schwiter *	Bezirk Einsiedeln
5. Fachgruppe Bildung	
Werner Landtwing, Präsident	Gemeinde Ingenbohl
Monika Bloch	Gemeinde Freienbach
Marco Casanova *	Gemeinde Wollerau
André Ott	Gemeinde Freienbach
Pascal Staub	Gemeinde Feusisberg
Monika Weber-Reichlin	Gemeinde Arth
Christa Wehrli	Bezirk Schwyz

6. Fachgruppe Aus- und Weiterbildung	
Walter Kälin, Präsident	Bezirk March
Michelle Broghammer	Gemeinde Schübelbach
Andrea Fehr	Gemeinde Freienbach
Aldo Moschetti	Gemeinde Ingenbohl
Claudia Rosalen	Gemeinde Wollerau
Judith Schelbert	Kantonale Verwaltung SZ
Rolf Zraggen	Gemeindeverband Uri
7. Fachbildungskommission Verwaltungsschule	
Andrea Fehr, Präsidentin	Gemeinde Freienbach
Hans Betschart	Koordinator
Nadine Bitschnau-Schönmann	Greppen/Lu
Alois Knobel	Gemeinde Altendorf
Denise Schnyder	Kassierin
8. Fachgruppe Gesellschaft	
Franz Merlé, Präsident *	Gemeinde Freienbach
Barbara Abt	Gemeinde Lachen
Bernadette Deuber	Spitex Region Ybrig, Einsiedeln, Alpthal
Rita Hegner *	Gemeinde Galgenen
Stefan Horvath	Kirchliche Sozialberatung(KIRSO)
Pia Isler	Gemeinde Sattel
Simone Mettler	Jugendarbeit Gemeinde Schwyz
Yvonne Schatt *	Gemeinde Wollerau
Roberto Sansossio	Sozialzentrum Höfe

*) aus der Fachgruppe im Laufe oder auf Ende des Vereinsjahrs ausgetreten

Es arbeiten total 57 Personen in den Fachgruppen und im Vorstand mit. Wir danken allen Mitgliedern für ihr grosses Engagement.

9. Echogruppe Gemeindepräsidenten/ Bezirksamänner	
	Vertretung
Ruedi Beeler, Gemeindepräsident Arth	Bezirk Schwyz
Armin Kistler, Gemeindepräsident Reichenburg	Bezirk March
Martin Wipfli, Gemeindepräsident Feusisberg	Bezirk Höfe
Franz Pirker, Bezirksamann Einsiedeln	Bezirk Einsiedeln
Adrian Nigg, Bezirksamann * Gersau	Bezirk Gersau
Michael Fuchs, Bezirksamann* Küssnacht	Bezirk Küssnacht

*) bis Ende Legislatur 2018

Anzahl Vertretungen pro Gemeinde/Bezirk

Gemeinde/Bezirk	Anzahl
Einsiedeln	5
Gersau	1
Höfe	1
Küssnacht	2
March	2
Schwyz	1
Alpthal	
Altendorf	3
Arth	2
Freienbach	5
Feusisberg	2
Galgenen	1
Illgau	
Ingenbohl	2
Innerthal	
Lachen	1
Lauerz	1
Morschach	
Muotathal	
Oberiberg	
Reichenburg	2
Riemenstalden	
Rothenthurm	2
Sattel	1
Schübelbach	4
Schwyz	2
Steinen	2
Steinerberg	
Tuggen	
Unteriberg	
Vorderthal	1
Wangen	
Wollerau	5

Jahresberichte der Fachgruppen

Fachgruppe Verwaltung und Organisation

Das vergangene Jahr beinhaltete wiederum eine ganze Reihe von Schwerpunktthemen. Einzelne Fachgruppenmitglieder standen dabei in regem Kontakt zu kantonalen Ämtern und Dienststellen. Die Qualität der Zusammenarbeit zwischen unseren Fachgruppenmitgliedern und den kantonalen Stellen war unterschiedlich. Die Mitarbeit im (erfolgreichen) Projekt eUmw- und die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Amt für Migration sowie dem Amt für Arbeit wurden als gut empfunden. Unsere Fachgruppenmitglieder fühlten sich mit ihren Anliegen ernst genommen und gehört. Die Fachgruppenmitglieder konnten sich aktiv einbringen und beidseitig wurde nach konstruktiven Lösungen gesucht und vorwärts gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Bürgerrechtsdienst gestaltete sich herzlich. Die Fachgruppe wünscht sich mehr Unterstützung und Informationen durch den kantonalen Bürgerrechtsdienst. Als nützliches Werkzeug für die Gemeinden strebt die Fachgruppe die Erarbeitung eines entsprechenden Handbuchs an. Bei den KESB-Behörden stellte die Fachgruppe eine uneinheitliche Information der beiden KESB-Ämter Innerschwyz und Ausserschwyz in Bezug auf das Thema Vorsorgeaufträge fest. Aber auch in eigener Sache gilt es hinzuschauen: Die Suche nach neuen Fachgruppenmitgliedern gestaltet sich zum Teil als sehr schwierig und mühselig, was oftmals enttäuschend ist. Wir appellieren deshalb an die Verwaltungsmitarbeitenden, sich bei entsprechenden Anfragen in den Fachgruppen zu engagieren. Im kommenden Jahr setzen wir uns zum Ziel, den kantonalen Bürgerrechtsdienst bei der Realisierung eines Handbuchs zu unterstützen. Zudem haben wir beim Amt für Arbeit angesprochen, das Gastgewerbe-Handbuch zu überarbeiten und zu aktualisieren. Hierzu werden wir ebenfalls unseren Beitrag leisten und uns einbringen. Weiter stehen die Aktualisierungen des Kapitels „Gemeinderecht“ sowie des Kapitels „Einwohneramt“ des Handbuchs sowie die Organisation und Durchführung der üblichen Tagungen (Gemeinde- /Landschreiber-Tagung, Tagung Einwohnerämter), Schulungen und allfälligen Diskussionsforen auf der To-do-Liste.

André Abegg

Präsident Fachgruppe Verwaltung und Organisation

Fachgruppe Finanzen und Wirtschaft

Im abgeschlossenen Vereinsjahr haben uns folgenden Punkte intensiv beschäftigt: HRM2 – Das neue Finanzhaushaltsgesetz wurde im Kantonsrat kurz und intensiv behandelt. Das Geschäft fand breite Zustimmung. Die Umsetzung wird auf Rechnungsjahr 2021 erfolgen. Neben Alain Homberger und Daniel Hungerbühler durfte ich im Ausschuss für den vszgb tätig sein.

Im Weiteren beschäftigt uns bereits länger die Umsetzung «E-Steuern». Dieses grosse Projekt läuft noch nicht ohne Probleme. Das Kernteam und der Ausschuss nehmen sich den anstehenden Problemen an und arbeiten daran, dass die zentrale Bearbeitung in die richtige Richtung führt und die Kinderkrankheiten verheilt werden. Im Ausschuss engagieren sich vom vszgb René Schellenberg und ich. Im Kernteam sind Daniel Hungerbühler und weitere Fachleute aus den Gemeinden aktiv.

Zusammen mit Alain Homberger konnten wir uns 3 x mit dem Departements –Vorsteher, Regierungsrat Kaspar Michel, treffen. Die Treffen waren immer spannend, zielführend und nachhaltig. Einige Probleme der Bezirke und Gemeinden konnten pragmatisch erklärt und anschliessend gelöst werden – sehr wertvoll.

Thomas Rieben

Präsident Fachgruppe Finanzen und Wirtschaft

Fachgruppe Raum und Umwelt

Nennenswerte Schwerpunkte waren im vergangenen Jahr die Vernehmlassung zur Teilrevision Wasserrechtsgesetz sowie die Überarbeitung des Handbuchs Raumplanung und Umwelt. Der Austausch mit diversen kantonalen Amtsstellen gibt der Fachgruppe die Möglichkeit, Anliegen und Anregungen direkt bei der Quelle anzubringen. Dieses Jahr konnten im Speziellen mit dem kantonalen Tiefbauamt Themen aufgegriffen werden, die bei den Gemeinden und Bezirken immer wieder Fragen aufwerfen. Im Rahmen einer Tagung im Januar 2019 wird das Tiefbauamt einerseits informieren und andererseits den Gemeinden und Bezirken die Plattform zur Diskussion bieten.

Der Spardruck beim Kanton hat negative Auswirkungen, die auch die Gemeinden und Bezirke betreffen. So hat das Kantonsparlament kein Budget für Fördermassnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstosses bewilligt, was 2018 dazu führt, dass für energetische Gebäudesanierungen und die Förderung erneuerbarer Energien nur der Sockelbeitrag, nicht aber zusätzliche Beiträge aus dem CO₂-Fonds des Bundes abgeholt werden können. Dies bedeutet eine starke Kürzung der zur Verfügung stehenden Fördergelder. Die Kontinuität des Programms ist dadurch massiv beeinträchtigt. Sollte die Initiative der Grünliberalen Partei „Geld zurück Initiative“ nicht zustande kommen oder an der Urne scheitern, möchte die Fachgruppe weitere Möglichkeiten ausloten, wie die CO₂-Gelder zurück in den Kanton Schwyz / in die Kommunen fließen könnten.

Im kommenden Geschäftsjahr möchten wir uns für die Durchsetzung des Wegrodels bezüglich Unterhaltspflicht und für ein minimales Geodatenmodell schwyzweit einsetzen. Auch die Erstellung eines Klebers für die Grüngutcontainer mit dem Kantons- und dem jeweiligen Gemeindegelogo und dem Hinweis, was reingehört, steht für das kommende Jahr auf dem Programm. Die Weiterführung der bewährten Bauverwaltungs- und Umweltschutztagungen sollen auch das nächste Jahr abrunden.

Irena Pianta

Präsidentin Fachgruppe Raum und Umwelt

Fachgruppe Informatik

Die Fachgruppe Informatik hat seit der letzten GV kein offizielles Präsidium mehr. Sie war aber trotzdem aktiv, die Sitzungen werden von Walter Gnos geleitet und der Kontakt zum Vorstand und den andern Fachgruppen wurde durch die Geschäftsstelle sichergestellt.

Die Fachgruppe hat sich in ihren Sitzungen mit den Fragen und Entwicklungen im IT-Bereich in den Gemeinden und Bezirken befasst. Ein wichtiges Thema ist die Sicherheit. Dazu wurde eine gutbesuchte Schulung zum Thema „Umgang mit Malware“ für die Verantwortlichen in den Gemeinden und Bezirken angeboten. In den Sicherheits-Audits des Kantons wurde bemängelt, dass die meisten Gemeinden und Bezirke keine Informatik-Richtlinien haben. Die Gemeinde Reichenburg hat sich des Themas angenommen und zusammen mit dem Datenschutz, Vertretern aus den March-Gemeinden und der Fachgruppe Informatik, ein Dokument erstellt, das allen Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde.

Ein weiteres Thema ist die gewünschte Verschlüsselung und Signierung von E-Mails. Die Fachgruppe Informatik ist daran zu prüfen, wie die Umsetzung am besten und kostengünstigsten gemacht werden kann.

Walter Gnos

Mitglied Fachgruppe Informatik

Fachgruppe Bildung

Die Fachgruppe Bildung vereinigt heute: Schulpräsidien, Schulleitungen, Musikschulleitungen. Leider fehlen zur Zeit Personen aus der Heilpädagogik und der Sonderschulen. Auch ohne diese Spezialbereiche ist ein grosser Teil der Bildungslandschaft des Kantons Schwyz in diesem Gremium vertreten.

Die Fachgruppenmitglieder treffen sich jeweils zu Sitzungen, wenn der Kanton Schwyz durch den Erziehungsrat irgendwelche Neuerungen rund um das Bildungswesen plant und erlassen möchte. Wünsche, Anfragen und Anträge aus Gemeinden und Bezirke werden jeweils an den Sitzungen traktandiert, behandelt und beantwortet.

Im vergangenen Verbandsjahr wurde die Schulreform Lehrplan 21 zur Umsetzung freigegeben. Der Start LP 21 im Kanton Schwyz erfolgte ohne wesentlichen Probleme. Zusätzliche Empfehlungen zu diesem Thema mussten nach unserer Auffassung keine erarbeitet werden. Gemeinsam mit dem Verband der Musikschulen des Kantons Schwyz wurde eine Umfrage lanciert mit dem Titel; «Wie sieht die ideale Musikschule im Kanton Schwyz aus?» Die Umfrageergebnisse wurden ausgewertet respektive interpretiert. Der Weg zu der Umsetzung des Bundesbeschlusses über die Jugendmusikförderung von 2012 wird im Kanton Schwyz noch einige Zeit in Anspruch nehmen und kleinere und grössere Hindernisse sind noch zu überwinden.

Beim Treffen mit dem Regierungsrat und dem Leiter Amt für Volksschulen konnten auch dieses Jahr einige aktuelle Themen besprochen werden. Die Ziele des Kantons, der Gemeinden und Bezirke sind bekanntlich im Bildungswesen mehr oder weniger die Gleichen. Mit welchen Mitteln diese Ziele zu erreichen sind, da gehen die Meinungen doch ab und zu auseinander. Für dieses jährliche, konstruktive und interessante Treffen möchte ich im Namen des vszgb Herrn RR Stähli und Herrn Bucher, Leiter Amt für Volksschulen bestens danken. Zum Bundesgerichtsurteil «Elternbeiträge für obligatorische Schullager und Schulreisen» teilte die Fachgruppe Bildung den Gemeinden und Bezirken mit, dass nach ihrer Auffassung, Schullager und Schulreisen zu jedem Schuljahr gehören sollte. Diese Erlebnisse lockern den Schulalltag auf und bleiben den Schülerinnen und Schüler über Jahre in bester Erinnerung. Die Empfehlungen zu den laufenden Vernehmlassungen des Kantons «Weiterentwicklung der kantonalen ICT-Strategie» und «Klassengrössen» wurden an der letzten Sitzung des Vereinsjahrs der Fachgruppe erarbeitet und den Gemeinden und Bezirken zur Verfügung gestellt.

Werner Landtwing

Präsident Fachgruppe Bildung

Fachgruppe Aus- und Weiterbildung

Die Fachgruppe traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen, an denen über die Weiterführung von bewährten aber auch über die Durchführung von neuen Angeboten diskutiert wurde. Im Frühjahr 2018 fanden im Kanton Schwyz die kommunalen Wahlen statt. Dies nahmen wir zum Anlass, um zusammen mit der BDO AG, Luzern, ein neues Seminar zu organisieren, das den Neugewählten einen erfolgreichen Einstieg ins Amt ermöglichen soll.

Nach vier Jahren Pause war es wieder an der Zeit, einen Kurs im öffentlichen Beschaffungswesen anzubieten, da es inzwischen einige personelle Wechsel in den Verwaltungen gegeben hat. Die beiden Kurse wurden unter der Leitung von Norbert Mettler und Daniel Studer wiederum mit Erfolg und mit vielen Teilnehmern durchgeführt.

Ein Erfolg war der praxisnahe Weiterbildungsnachmittag mit der AHV für die AHV-Zweigstellen. Obwohl die Aufgaben der Zweigstellen reduziert worden sind, hat die hohe Teilnehmerzahl gezeigt, dass die Weiterbildung einem Bedürfnis entspricht.

Die Lehrabschlussprüfungen der Branche öffentliche Verwaltung konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Prüfungsergebnisse befinden sich im Durchschnitt der Zentralschweiz. Für die Berufs- und Praxisbildner wurde ein interessanter Halbtagesanlass zum Thema „Umgang mit Fehlern/Fehlerkultur“ angeboten.

Der Kurs Nr. 13 der Verwaltungsschule Schwyz hat letztes Jahr erfolgreich gestartet – die Absolventen werden im Juni 2019 ihr Diplom in Empfang nehmen.

Das im letzten Jahr geschaffene Sprachleitbild wird weiter umgesetzt. Im November 2018 wird ein weiterer Basiskurs „Amtlich schreiben ohne Floskeln“ organisiert und im Jahr 2019 Hilfe bei der praktischen Umsetzung angeboten.

Die bewährten Weiterbildungsangebote „Motivierende Mitarbeitergespräche“, „Sitzungsleitung“ und „Verhandlungstechnik“ werden im nächsten Vereinsjahr wieder angeboten.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband des Kantons Uri ist sehr gut. Ein Vorstandsmitglied arbeitet in unserer Fachgruppe mit, und die Verwaltungs- und Behördenmitglieder der Urner Gemeinden nehmen regelmässig an unseren Angeboten teil. Die unterschiedlichen kantonalen und lokalen Gegebenheiten verursachten, dass die auch für den Kanton Uri angebotenen Kurse inhaltlich oder zeitlich nicht immer vollständig adaptiert werden konnten.

Walter Kälin

Präsident Fachgruppe Aus- und Weiterbildung

Fachgruppe Gesellschaft

Der ausgewertete Fragenkatalog von den Fürsorgebehörden hat die Abstimmung zum Verbleib der KESB auf Stufe Kanton unterstützt. Das erarbeitete elektronische Handbuch „Alimenten Wesen“ steht nun zur Verfügung.

Das jährliche Weiterbildungsangebot für Sozialfachleute und Ressortverantwortliche Behörden bildet seit Jahren einen festen Angebotsbestandteil. An zwei Halbtagen wird jeweils der gleiche Themenbereich ausgebildet. Somit wird es möglich, dass das Gros daran teilnehmen kann. Im vergangenen Jahr wurde das Betreuungswesen vermittelt.

Als Zusatzangebot wurden im Rahmen einer Abendveranstaltung die rechtlichen Aspekte im Fürsorgewesen behandelt.

Auf Grund der sachlich und inhaltlich korrekten Begleitung und der messbaren Unterstützung der Fürsorgebehörden ist uns der gewünschte Verbleib der KESB auf Stufe Kanton gelungen. Die Mitwirkung beim umfassenden Fragenkatalog hat uns die erforderliche Zustimmung und Unterstützung gegeben.

Das seit 2015 erarbeitete elektronische Handbuch „Alimenten Wesen“ ist nun erstellt und steht den Fachstellen zur Verfügung. Die geplanten Kosten wurden unterschritten und das Abrechnungswesen ist abgeschlossen. Für die vielseitige und zustimmende Unterstützung gilt der grosse Dank.

Im Verlauf des Jahres hat die Fachgruppe Gesellschaft und oder ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen mit Schwergewicht folgende Themen begleitet, ausgebildet oder beantragt.

Es ist dies

- Antrag und Mitwirkung in der Begleitgruppe für die Bedarfsplanung von Pflegeplätzen
- Mitwirkung in erweiterter Arbeitsgruppe zur Wegfindung gegen die unerfreuliche Entwicklung „Ausstehende Krankenkassen Prämien“
- Erarbeitung von einheitlichen und verbesserter Aufgabenbewältigung im Asylwesen mit dem Amt für Migration zwecks Weiterbildung im Folgejahr

Ausserdem fördert und sichert die Fachgruppe Gesellschaft die Mitwirkung in kantonalen Gruppierungen.

Franz Merlé

Präsident Fachgruppe Gesellschaft

Jahresbericht der Geschäftsleitung vszgb

Das vergangene Geschäftsjahr war wiederum geprägt von vielen interessanten Themen und Herausforderungen. Zusammen mit dem Vorstand und den Fachgruppen konnte ich gut besuchte Informationsanlässe, Diskussionsforen und Weiterbildungsseminare organisieren und durchführen. Viele Anlässe finden im Zentrum des Kantons in Rothenthurm statt. Da die Veranstaltungen aber auch immer eine Gelegenheit sind, andere Regionen und Gemeinden des Kantons kennenzulernen, ist es uns ein Anliegen auch andere Durchführungsorte zu wählen. Dabei erfahre ich immer eine grosse Unterstützung der gastgebenden Gemeinden und Bezirke bei der Organisation.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Website komplett erneuern und den heutigen Anforderungen anpassen.

Zu meinen Aufgaben gehört die Mitarbeit in der Kurskommission Zentralschweiz des VWBZ. Seit dem letzten Jahr darf ich diese Kommission für vier Jahre präsidieren. Als Standortexpertin des Kantons Schwyz organisiere ich jeweils das mündliche und schriftliche Qualifikationsverfahren der Branche öffentliche Verwaltung. Auch dieses Jahr durfte ich wieder auf kompetente und engagierte Experten und Expertinnen zählen.

Martina Joller

Geschäftsleitung vszgb

Durchgeführte Veranstaltungen

Weiterbildungen 2017/18

	Anzahl TN
Seminar „Effiziente Verhandlungstechnik“	14
Schulungen Beschaffungswesen (doppelte Durchführung)	66
Weiterbildung AHV Zweigstellen	33
Weiterbildung Sozialämter (doppelte Durchführung)	27
Total	140

Tagungen und Informationsanlässe 2017/18

	Anzahl TN
Generalversammlung vszgb	88
Tagung Berufs- und Praxisbildner (September 2017), Rothenthurm	44
Tagung Finanzverantwortliche (Oktober 2017), Wollerau	72
Tagung Gemeinde- und LandschreiberInnen (November 2017), Steinerberg	55
Tagung Berufs- und Praxisbildner (Juni 2018) Rothenthurm	32
Tagung Einwohnerämter (April 2018), Rothenthurm	52
Total	343

Vernehmlassungen 2017/18

Zu folgenden Vernehmlassungen wurden im letzten Verbandsjahr Empfehlungen an Diskussionsforen oder in Arbeitsgruppen zuhanden der Verbandsmitglieder ausgearbeitet:

- Vernehmlassung KR Beschluss über die Prämienverbilligung EG z KVG
- Vernehmlassung Steuervorlage 17
- Mitbericht „Überprüfung bei Anstellung von Lehrpersonen“
- Weiterentwicklung ICT-Strategie an den Volksschulen
- Steuerung der Klassengrößen
- Jagd- und Wildschutzverordnung
- Teilrevision PBG
- Teilrevision Wasserrechtsgesetz

Verbandsrechnung 2017/18 und Budget 2018/19

		RG 17/18	BU 17/18	BU 18/19
Aufwand	Vorstand/Geschäfts- führung	114'883.60	120'000.00	120'200.00
	Aus- & Weiterbildung	16'115.50	20'000.00	20'000.00
	Öffentlichkeitsarbeit	11'366.20	13'200.00	2'500.00
	Fachgruppen	9'353.30	10'500.00	10'500.00
	übrige Aufwände	2'287.42	2'000.00	2'000.00
		-----	-----	-----
		154'006.02	165'700.00	155'200.00
Ertrag	Vorstand/Geschäfts- führung	126'667.70	127'000.00	126'500.00
	Aus- & Weiterbildung	21'160.00	24'000.00	24'000.00
	Öffentlichkeitsarbeit	-	-	-
	Fachgruppen	7'730.00	9'500.00	9'500.00
	übrige Erträge	705.00	200.00	200.00
		-----	-----	-----
		156'262.70	160'700.00	160'200.00
	Gewinn/Verlust	2'256.68	-5'000.00	5'000.00
		=====	=====	=====

Bilanz

Aktiven	RG 17/18			Passiven	RG 17/18
Kassa	-			Kreditoren	411.90
Bank	41'773.23				
Debitoren	830.20			Eigenkapital vor Gewinn-/ Verlustverbuchung	39'934.85
	-----				-----
	42'603.43				40'346.75
Gewinn/Verlust					2'256.68

	42'603.43				42'603.43
	=====				=====

Revisorenbericht Jahresrechnung 01.07.2017 – 30.6.2018

Marco Blum, Gemeindegassier Rothenthurm und Klaus Kistler, Gemeindegassreiber Reichenburg prüften am 10. Juli 2018 die Buchhaltung des Verbandes Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb).

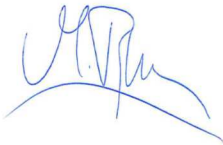
Die Rechnung wurde pflichtbewusst und zur vollen Zufriedenheit geführt. Sämtliche Belege sind vorhanden.

Für die geleistete Arbeit unserer Kassierin Denise Schnyder danken wir herzlich.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'256.68 ab. Das Vermögen des Vereins beträgt somit per 30. Juni 2018 CHF 42'191.53.

Wir beantragen die Jahresrechnung an der Generalversammlung vom 5. September 2018 zu genehmigen.

**Marco Blum, Gemeindegassier, Rothenthurm
Erster Rechnungsprüfer**



**Klaus Kistler, Gemeindegassreiber, Reichenburg
Zweiter Rechnungsprüfer**



Vorderthal, 10. Juli 2018



Der vszgb genießt seit der Verbandsgründung das Gastrecht in der Gemeindeverwaltung Rothenthurm. Die meisten Sitzungen und Veranstaltungen des Verbands finden im Gemeindehaus oder im gemeindeeigenen Letzisaal statt. Dies wird von den Verbandsmitgliedern sehr geschätzt, befindet sich Rothenthurm doch fast in der Mitte des Kantons Schwyz.

Wir danken dem Gemeinderat Rothenthurm und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die gute und unkomplizierte Gastfreundschaft.

Kontaktadresse:

Geschäftsstelle vszgb

Martina Joller
Gemeindeverwaltung Rothenthurm
Schulstrasse 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 839 80 25
Fax 041 839 80 21
Mail: info@vszgb.ch

www.vszgb.ch